

Presseinformation

Nr. 30/ 2024 – 31.07.2024

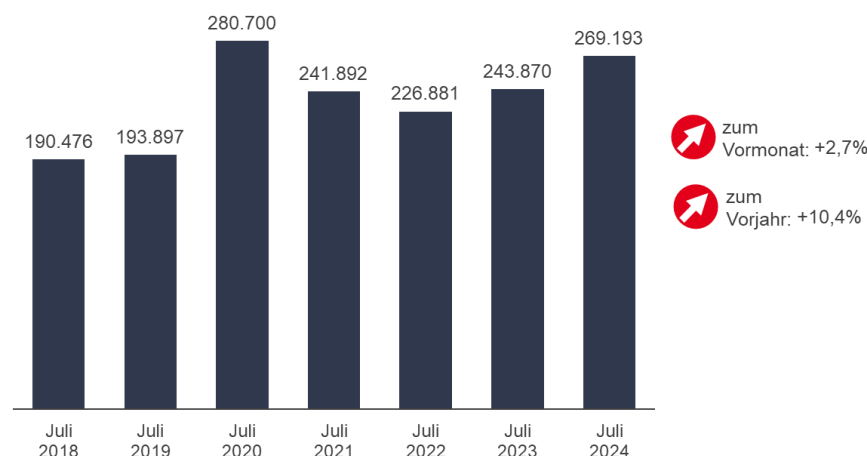
Sperrfrist: Mittwoch, 31.07.2024, 09.55 Uhr

Mehr Dynamik auf dem Arbeitsmarkt

- **269.193 Arbeitslose im Juli 2024**
- **Arbeitslosenquote steigt leicht auf 4,2 Prozent**
- **Jugendarbeitslosenquote steigt saisonbedingt auf 3,4 Prozent**

Arbeitslosigkeit

Zeitreihe zum Bestand an Arbeitslosen



Der Arbeitsmarkt zeigt im Juli mehr Dynamik. Der Trend, dass mehr Menschen eine Beschäftigung aufnehmen und ihre Arbeitslosigkeit beenden als im Vorjahr, bestätigte sich. Gleichzeitig meldeten sich saisonbedingt mehr Menschen arbeitslos als im Vormonat. Auch im Vorjahresvergleich ist ein Anstieg der Arbeitslosigkeit zu verzeichnen. Sorge bereitet, dass die Langzeitarbeitslosigkeit weiter steigt. Ihr Anteil an allen arbeitslosen Menschen liegt inzwischen bei 30 Prozent.

Die Arbeitslosigkeit ist im Juli saisonbedingt gestiegen. Es waren 6.966 (plus 2,7 Prozent) mehr Menschen arbeitslos gemeldet als im Juni 2024. Abschluss der Ausbildung sowie die Beendigung zahlreicher arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen und Integrationskurse ließen jahreszeittypisch die Arbeitslosigkeit steigen.

Gleichzeitig konnten im Juli 18.964 Menschen ihre Arbeitslosigkeit durch die Aufnahme einer Beschäftigung beenden. Das sind deutlich mehr Menschen als im Vormonat (plus 3.200 bzw. plus 20,3 Prozent). Bereits im fünften Monat in Folge haben mehr arbeitslose Menschen eine Beschäftigung aufgenommen als im Vorjahr – im Juli waren es plus 3.445 bzw. plus 22,2 Prozent.

Langzeitarbeitslosigkeit verhärtet sich

Nicht alle Personengruppen profitieren von der Aufnahmefähigkeit des Arbeitsmarkts. Seit dem Ende der Corona-Pandemie ist die Zahl der langzeitarbeitslosen Menschen überproportional gestiegen, von 68.570 (Januar 2023) auf inzwischen 79.988 (plus 17 Prozent). Die Gründe sind unterschiedlich; oftmals sind es mehrere Vermittlungshemmnisse. Eine der wichtigsten Ursachen ist die fehlende berufliche Qualifikation. So haben rund 60 Prozent der Langzeitarbeitslosen keine abgeschlossene Berufsausbildung. In der Altersgruppe bis 35 Jahren liegt der Anteil bei rund 70 Prozent.

Martina Musati, Vorsitzende der Geschäftsführung der Regionaldirektion Baden-Württemberg der Bundesagentur für Arbeit, erklärt:

„Die richtige berufliche Entscheidung zu treffen, ist nie einfach. Unsere Arbeitsmarktdaten zeigen deutlich: Wer in berufliche Ausbildung und Qualifizierung investiert, legt das Fundament für einen stabilen Berufs- und Karriereweg. Für eine Ausbildung ist es nie zu spät, auch mit über 25 Jahren nicht. Wer jetzt noch keine Ausbildung hat, sollte die Sommermonate nutzen, um sich zu orientieren und zu bewerben. Ich bin den Betrieben für ihr breites Ausbildungsangebot dankbar. Fast 4.000 Ausbildungen wurden 2023 mit der [Assistierten Ausbildung](#) gefördert – eine Win-Win-Situation für Betriebe und Auszubildende.“

Zahl der Beschäftigten in Kurzarbeit steigt

Die Zahl der Beschäftigten in Kurzarbeit liegt seit fast einem Jahr deutlich über dem Niveau des Vorjahres. Zuletzt (April 2024) befanden sich laut vorläufiger Hochrechnung 61.000 Menschen in Kurzarbeit, insbesondere im Metall- und Elektrobereich. Die Kurzarbeiterquote liegt in Baden-Württemberg bei 1,2 Prozent – und damit doppelt so hoch wie im Bundesschnitt (0,6 Prozent).

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Land Baden-Württemberg
Juli 2024

Merkmale	Jul 2024	Jun 2024	Mai 2024	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
				absolut	in %	absolut	in %	Jun 2023	Mai 2023
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	458.568	453.306	450.008	5.262	1,2	27.634	6,4	6,5	6,3
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	269.193	262.227	262.466	6.966	2,7	25.323	10,4	10,0	10,8
54,2% Männer	145.842	142.759	142.738	3.083	2,2	16.939	13,1	12,8	13,3
45,8% Frauen	123.351	119.468	119.728	3.883	3,3	8.384	7,3	6,7	7,9
8,9% 15 bis unter 25 Jahre	23.897	21.183	21.124	2.714	12,8	3.358	16,3	16,7	15,9
1,7% dar. 15 bis unter 20 Jahre	4.614	4.181	4.182	433	10,4	618	15,5	15,9	13,3
35,1% 50 Jahre und älter	94.447	93.186	93.144	1.261	1,4	7.479	8,6	7,6	8,6
25,7% dar. 55 Jahre und älter	69.230	68.296	68.085	934	1,4	6.321	10,0	9,0	9,6
29,7% Langzeitarbeitslose	79.988	79.172	78.865	816	1,0	6.921	9,5	9,4	15,0
6,0% Schwerbehinderte Menschen	16.237	15.908	15.893	329	2,1	856	5,6	3,3	5,0
43,2% Ausländer	116.413	114.699	114.919	1.714	1,5	11.566	11,0	11,0	12,2
Zugang an Arbeitslosen³⁾									
Insgesamt	67.580	51.468	57.181	16.112	31,3	9.855	17,1	-1,3	12,2
dar. aus Erwerbstätigkeit	24.672	19.601	21.447	x	x	3.021	14,0	x	x
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	20.602	12.974	14.932	x	x	3.401	19,8	x	x
seit Jahresbeginn	431.100	363.520	312.052	x	x	38.883	9,9	8,7	10,5
Abgang an Arbeitslosen³⁾									
Insgesamt	60.561	51.661	59.402	8.900	17,2	8.267	15,8	2,3	9,1
dar. in Erwerbstätigkeit	18.964	15.764	18.277	x	x	3.445	22,2	x	x
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	15.141	12.561	15.366	x	x	1.729	12,9	x	x
seit Jahresbeginn	412.968	352.407	300.746	x	x	37.569	10,0	9,1	10,3
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	4,2	4,1	4,1	x	x	x	3,8	3,8	3,7
dar. Männer	4,3	4,2	4,2	x	x	x	3,8	3,8	3,7
Frauen	4,1	4,0	4,0	x	x	x	3,9	3,8	3,7
15 bis unter 25 Jahre	3,4	3,0	3,0	x	x	x	3,0	2,6	2,6
15 bis unter 20 Jahre	2,2	2,0	2,0	x	x	x	2,0	1,8	1,8
50 bis unter 65 Jahre	4,3	4,2	4,2	x	x	x	3,9	3,9	3,9
55 bis unter 65 Jahre	4,7	4,6	4,6	x	x	x	4,4	4,4	4,3
Ausländer	9,7	9,6	9,6	x	x	x	9,3	9,1	9,1
abhängige zivile Erwerbspersonen	4,5	4,4	4,4	x	x	x	4,2	4,1	4,0
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	296.475	290.114	290.325	6.361	2,2	23.243	8,5	8,1	8,4
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	351.782	348.139	348.954	3.643	1,0	22.938	7,0	7,3	7,2
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	354.278	350.672	351.426	3.606	1,0	23.324	7,0	7,4	7,3
Unterbeschäftigungsquote	5,5	5,4	5,4	x	x	x	5,2	5,1	5,1
Leistungsberechtigte²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	106.600	104.477	103.716	2.123	2,0	13.315	14,3	16,2	15,0
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	357.262	356.162	356.115	1.100	0,3	12.763	3,7	4,1	3,9
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	144.012	143.521	143.790	491	0,3	-350	-0,2	-0,5	-0,9
Bedarfsgemeinschaften	261.100	260.345	260.430	755	0,3	7.837	3,1	3,0	2,8
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	19.143	15.213	17.315	3.930	25,8	-124	-0,6	-11,6	-2,4
Zugang seit Jahresbeginn	120.517	101.374	86.161	x	x	-14.493	-10,7	-12,4	-12,6
Bestand	84.213	82.595	81.724	1.618	2,0	-10.787	-11,4	-12,8	-16,1

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.

3) Zu- und Abgänge (teilweise) geschätzt. Schätzwerte werden der Kategorie Sonstiges/keine Angabe zugewiesen; Vergleiche der Strukturen sind nicht sinnvoll.

3.3 Interregionaler Vergleich

Bestand an Arbeitslosen und Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)

Baden-Württemberg und Agenturen
Juli 2024

Land / Agenturen	Insgesamt			Arbeitslosenquote			SGB III			SGB II			Anteil an insgesamt in %	
	Anzahl	Veränderung zum		aktuell	Vormonat	Vorjahresmonat	Anzahl	Veränderung zum		Anzahl	Veränderung zum		SGB III	SGB II
		Vormonat in %	Vorjahr in %					Vormonat in %	Vorjahr in %		Vormonat in %	Vorjahr in %		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
Baden-Württemberg	269.193	2,7	10,4	4,2	4,1	3,8	117.218	4,5	14,7	151.975	1,3	7,2	43,5	56,5
Aalen	9.961	5,5	6,6	3,9	3,7	3,7	4.748	4,7	10,7	5.213	6,1	3,1	47,7	52,3
Balingen	7.588	3,5	9,0	4,1	3,9	3,8	3.701	6,7	19,3	3.887	0,7	0,8	48,8	51,2
Freiburg	15.071	1,2	6,4	3,9	3,9	3,7	6.628	2,7	9,0	8.443	0,0	4,5	44,0	56,0
Göppingen	19.706	1,5	10,5	4,3	4,3	3,9	8.594	3,9	13,7	11.112	-0,3	8,1	43,6	56,4
Heidelberg	16.952	2,3	4,1	4,3	4,2	4,2	7.322	4,6	8,1	9.630	0,6	1,3	43,2	56,8
Heilbronn	12.564	2,6	14,9	4,5	4,3	3,9	5.341	3,9	19,7	7.223	1,7	11,6	42,5	57,5
Karlsruhe – Rastatt	25.814	2,5	8,6	4,3	4,2	4,0	11.541	4,0	11,2	14.273	1,3	6,7	44,7	55,3
Konstanz – Ravensburg	16.000	3,2	12,4	3,5	3,4	3,1	7.382	6,2	20,7	8.618	0,8	6,1	46,1	53,9
Lörrach	10.369	3,5	12,3	4,6	4,5	4,1	4.526	4,6	16,5	5.843	2,7	9,3	43,6	56,4
Ludwigsburg	12.210	2,8	9,7	3,9	3,8	3,6	5.507	5,8	16,4	6.703	0,5	4,7	45,1	54,9
Mannheim	13.678	1,5	6,6	7,5	7,4	7,1	4.223	3,6	9,2	9.455	0,5	5,5	30,9	69,1
Nagold – Pforzheim	15.064	2,4	13,5	4,3	4,2	3,8	7.022	5,0	22,4	8.042	0,2	6,7	46,6	53,4
Offenburg	9.908	3,5	10,2	3,8	3,7	3,5	4.588	3,3	9,1	5.320	3,7	11,1	46,3	53,7
Reutlingen	11.255	2,4	8,5	3,8	3,7	3,5	4.685	5,7	11,4	6.570	0,1	6,5	41,6	58,4
Waiblingen	10.197	3,3	13,2	4,2	4,0	3,7	4.465	3,0	12,9	5.732	3,5	13,4	43,8	56,2
Schwäbisch Hall – Tauberbischofsheim	12.458	1,4	12,9	3,6	3,5	3,2	6.154	4,0	16,7	6.304	-1,0	9,3	49,4	50,6
Stuttgart	29.075	2,7	15,9	5,1	4,9	4,4	10.763	4,3	19,5	18.312	1,8	13,8	37,0	63,0
Ulm	9.555	3,8	9,8	3,0	2,9	2,8	4.527	5,3	13,2	5.028	2,5	6,8	47,4	52,6
Rottweil – Villingen-Schwenningen	11.768	4,0	10,2	4,1	3,9	3,7	5.501	6,4	21,2	6.267	2,0	2,1	46,7	53,3

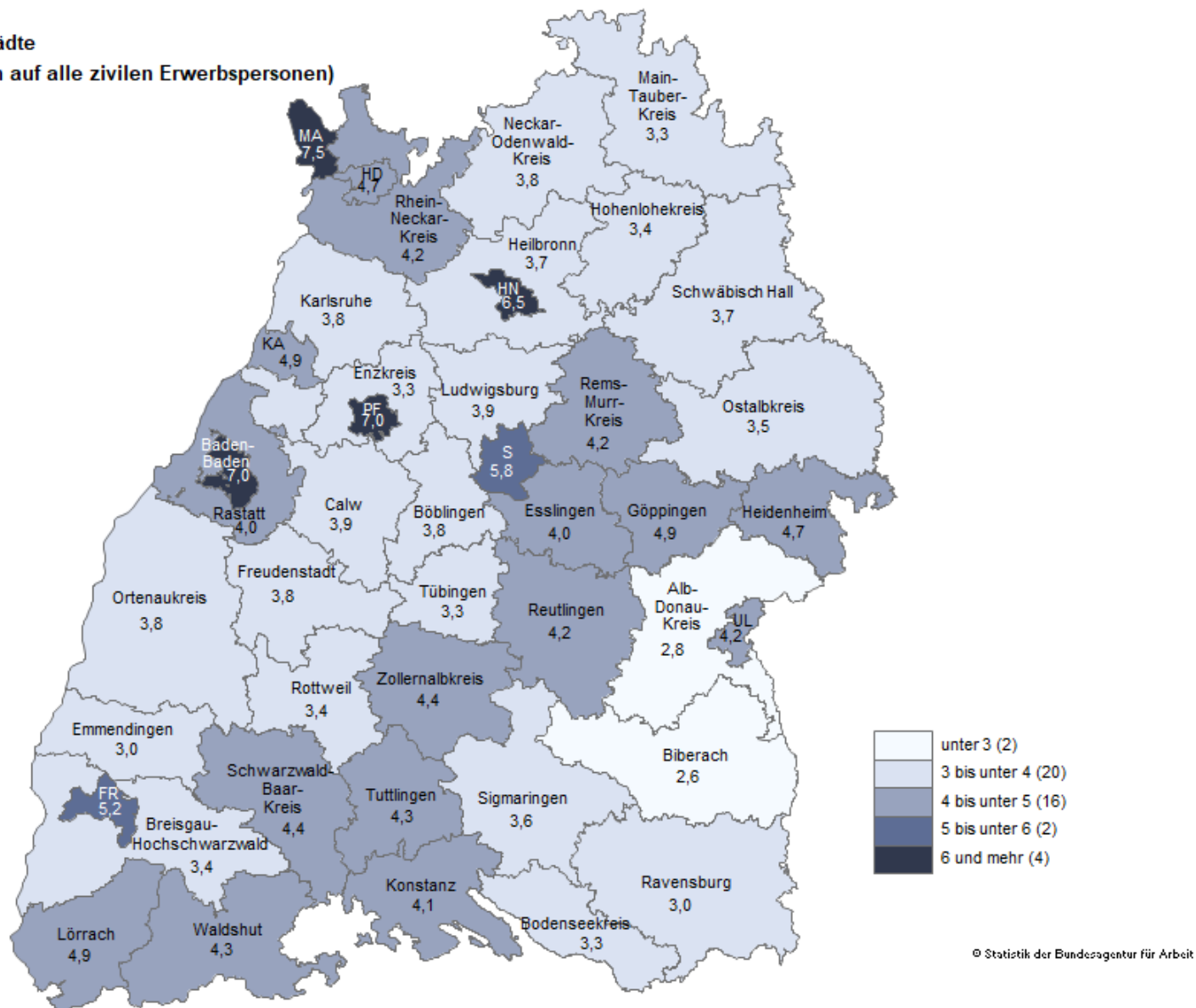
© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

3.6 Kreise und kreisfreie Städte

Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)

Baden-Württemberg

Juli 2024



Bestand an Arbeitslosen und gemeldeten Arbeitsstellen nach Zielberufen

Land Baden-Württemberg

Juli 2024

Die berufsfachlichen Strukturen von Arbeitslosen und gemeldeten Arbeitsstellen und deren Veränderungen lassen Chancen und Grenzen für eine Arbeitsaufnahme erkennen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass ein hoher Anteil an Fällen ohne Zuordnung eines Berufssegments die Aussagekraft für alle Berufe einschränkt.

Arbeitslose je gemeldeter Arbeitsstelle nach Berufssegmenten absteigend sortiert



Bestand an Arbeitslosen und gemeldeten Arbeitsstellen nach Berufssegmenten	Jul 2024	Anteil an insgesamt	Veränderung gegenüber			
			Vormonat		Vorjahresmonat	
	Anzahl	in %	absolut	in %	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6
Arbeitslose	269.193	100	6.966	2,7	25.323	10,4
dar. Land-, Forst- und Gartenbauberufe	4.367	1,6	93	2,2	430	10,9
Fertigungsberufe	24.122	9,0	514	2,2	3.115	14,8
Fertigungstechnische Berufe	20.627	7,7	657	3,3	2.635	14,6
Bau- und Ausbauberufe	12.523	4,7	2	0,0	1.653	15,2
Lebensmittel- und Gastgewerbeberufe	19.101	7,1	99	0,5	2.108	12,4
Medizinische u. nicht-medizinische Gesundheitsberufe	13.285	4,9	617	4,9	1.394	11,7
Soziale und kulturelle Dienstleistungsberufe	14.467	5,4	643	4,7	1.589	12,3
Handelsberufe	27.542	10,2	768	2,9	3.125	12,8
Berufe in Unternehmensführung und -organisation	21.687	8,1	917	4,4	2.570	13,4
Unternehmensbezogene Dienstleistungsberufe	8.489	3,2	320	3,9	756	9,8
IT- und naturwissenschaftliche Dienstleistungsberufe	7.621	2,8	422	5,9	1.545	25,4
Sicherheitsberufe	9.125	3,4	9	0,1	805	9,7
Verkehrs- und Logistikberufe	35.138	13,1	415	1,2	4.704	15,5
Reinigungsberufe	20.368	7,6	216	1,1	1.151	6,0
Keine Angabe	30.731	11,4	1.274	4,3	-2.257	-6,8
Gemeldete Arbeitsstellen	84.213	100	1.618	2,0	-10.787	-11,4
dar. Land-, Forst- und Gartenbauberufe	1.152	1,4	19	1,7	-143	-11,0
Fertigungsberufe	8.899	10,6	304	3,5	-1.639	-15,6
Fertigungstechnische Berufe	12.445	14,8	-31	-0,2	-1.937	-13,5
Bau- und Ausbauberufe	6.457	7,7	1	0,0	-1.035	-13,8
Lebensmittel- und Gastgewerbeberufe	4.638	5,5	-49	-1,0	-1.379	-22,9
Medizinische u. nicht-medizinische Gesundheitsberufe	8.499	10,1	-31	-0,4	-437	-4,9
Soziale und kulturelle Dienstleistungsberufe	5.321	6,3	361	7,3	209	4,1
Handelsberufe	10.674	12,7	524	5,2	-1.065	-9,1
Berufe in Unternehmensführung und -organisation	4.608	5,5	48	1,1	-775	-14,4
Unternehmensbezogene Dienstleistungsberufe	4.325	5,1	-44	-1,0	-602	-12,2
IT- und naturwissenschaftliche Dienstleistungsberufe	2.867	3,4	95	3,4	-951	-24,9
Sicherheitsberufe	1.209	1,4	-56	-4,4	-101	-7,7
Verkehrs- und Logistikberufe	11.129	13,2	496	4,7	-679	-5,8
Reinigungsberufe	1.990	2,4	-19	-0,9	-253	-11,3
Keine Angabe	-	-	-	x	-	x

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit